

Freude an Diskusfischen

Ein Leitfaden (nicht nur) für Diskus-Neueinsteiger

Zusammengestellt von:

Astrid und Hansruedi Mutzner

**„Weisslinger Diskusworld“
Lendikerstrasse 35
CH 8484 Weisslingen**

**Telefon: ++41 52 384 21 43
E-Mail: info@diskusworld.ch**

Quellen: Diese Informationen stammen einerseits und zum grossen Teil aus einer Broschüre von Horst Köhler, Verfasser des „DISKUSBRIEF“ zum Thema Diskus und decken sich fast vollumfänglich mit unseren eigenen Erfahrungen, andererseits sind noch zusätzliche Erkenntnisse aus unserer Erfahrung im Umgang und mit der Zucht von Diskusfischen mit eingeflossen.



Ein schöner „Leopard snake“. Diskusfische wie dieser hier gezeigte „Leopard snake“ oder auch Diskus Wildfänge sollten möglichst erst dann gepflegt werden, wenn schon Grunderfahrungen mit Diskusfischen vorliegen. Foto: H. Mutzner

Mit diesem Leitfaden möchten wir Sie ermuntern, Ihr Hobby auf die Pflege der beliebten Diskus Buntbarsche (*Symphysodon discus*) zu erweitern und dabei möglichst gleich von Anfang an Erfolg zu haben. Diese Fischgattung wird zu Unrecht als überempfindlich und nur für Spezialisten geeignet bezeichnet. Werden nur einige wenige Voraussetzungen geschaffen, können Sie jahrelang Freude am Diskus haben. Mag sein, dass die Diskus-Aquaristik kein ganz alltägliches Hobby ist, aber bei einem Minimum an Sorgfalt ist sie alles andere als Zauberei.

Einleitung

Gleich zu Beginn ein sehr wichtiger Satz: Diskusfische sind tropische Warmwasserfische, die in ihrer Heimat (Brasilien, Kolumbien, Peru) in Gruppen in weichen, leicht sauren bis neutralen und phosphat- und nitratfreien Gewässern leben. Zum Glück sind Nachzucht-Diskusfische sehr anpassungsfähig; trotzdem gilt, wer seine Diskusfische nicht bei mindestens 27° - 28°C, bei Gesamthärten unter 15 °dGH und bei pH-Werten unter 7,5 halten kann, sollte auf sie lieber ganz verzichten (allerdings ermöglicht es die aquaristische Technik, aus einem noch so schlechten Ausgangswasser bestes Diskuswasser zu machen).

Was Diskusfische dagegen nicht unbedingt brauchen sind z.B. Pflanzen oder andere Beifische, was aber nicht heissen soll, dass es den Diskus stört, wenn da noch Pflanzen wachsen oder andere ruhige Fische mit herum schwimmen.

Was Diskusfische ebenfalls nicht brauchen ist die viele, oft unnötige, teure Technik am Becken.

Wasserwerte für die Pflege von Diskusfischen

- pH-Wert: bei Wildfängen 5,0 bis 6,0, bei Nachzuchten 6,0 bis maximal 7,5 sind gute Werte (Vorsicht, je nach Wasserhärte darf der pH Wert aber nicht einfach mittels CO₂ auf die tieferen Werte gedrückt werden. Mehr zu diesem Thema können Sie weiter unten in diesem Leitfaden nachlesen)
- Wassertemperatur: idealerweise 28°C bis ~ 30 °C, während der Eingewöhnung (vor allem bei Wildfängen) vorübergehend auch bis 32 °C
- Gesamthärte bis maximal 15-17 °dGH, optimal wären 10 °dGH (Die Karbonathärte wird ebenfalls weiter unten in diesem Leitfaden angesprochen)
- Phosphat nahe Null
- Nitrit Null (Werte dauerhaft über 0,4 mg/l sind zu beanstanden)
- Nitrat bei noch sehr jungen Diskusfischen max. 50 mg/l, bei ausgewachsenen Tieren und bei langsamer Anpassung max. 100 mg/l.

Diese Werte sollten zwischen zwei Wasserwechseln möglichst konstant sein. Ein regelmässiger Teilwasserwechsel von wöchentlich 25-30 % des Beckeninhaltes ist üblich; falls die unten empfohlene Besatzdichte deutlich überschritten wird, auch mehr. Das Einbringen des frischen Wassers soll nicht als harter Strahl, sondern zur Entgasung des Leitungswassers mittels einer Brause erfolgen. Das Wasser muss nicht unbedingt vorgewärmt sein (höchstens bei grösseren Wasserwechseln); die vorübergehende Reduzierung der Wassertemperatur im Aquarium um einige Grad

schadet den Fischen nicht. Regenwasser kann für den Wasserwechsel durchaus verwendet werden, wenn man es vorher über Aktivkohle filtert.

Zu den Routine-Pflegemassnahmen zählen neben Wasserwechsel und der Fütterung das Reinigen der Scheiben, ab und zu Kontrollieren der Wasserwerte (Testsets mit Flüssigkeiten verwenden, Messstäbchen sind zu ungenau) und die regelmässige Filterreinigung. Damit die nützlichen Bakterienkulturen im Filtermaterial nicht zu stark dezimiert werden, ist letzteres nur leicht mit lauwarmem Wasser zu spülen. An wöchentlichem Pflegeaufwand kann man bei einem 200 Liter Standardbecken mit etwa 30 Minuten rechnen.

Grösse des Diskus-Aquariums, notwendige Ausstattung

Geht man von 50 bis 70 Liter Wasser je ausgewachsenem Diskus aus und berücksichtigt man, dass der Diskus kein Einzelgänger ist, sondern die Geselligkeit von Artgenossen liebt, sollte ein Diskusbecken schon 250 l Volumen bei 50 cm Höhe haben. Darin liessen sich zwar z.B. 15-20 Jungfische von ca. 3 cm Grösse gut aufziehen, aber 1 bis 1½ Jahre später wird man mit einem ernstem Platzproblem (= stark erhöhte Nitratwerte) konfrontiert werden. Mehr als vier Diskusfische ab ca. 15-17 cm Grösse sollten auf 250 l nicht gehalten werden.

Dem Diskus-Neueinsteiger sei empfohlen, auf Pflanzen zunächst ganz zu verzichten (später, wenn genügend Erfahrungen vorliegen, kann entsprechend "aufgerüstet" werden). Unverzichtbar ist dagegen eine leistungsfähige Filterung, wobei es nicht auf einen hohen Stundendurchsatz ankommt (der Diskus fühlt sich in einer starken Strömung ohnehin nicht wohl), sondern auf ein möglichst grosses Filtervolumen bei langsamem Wasserdurchsatz. Zu beachten ist, dass sich die auf den Filtern angegebenen Liter-Leistungen auf den leeren Filter beziehen, der auf Beckenhöhe steht. Ein eingefahrener, mit Filtersubstrat gefüllter und auf dem Boden stehender Topfilter bringt oft weniger als 50 % der angegebenen Literleistung.

Der Heizregler sollte in der Watt-Zahl so gewählt werden, dass er auch einmal eine Erhöhung der Wassertemperatur auf 35 °C, zur gelegentlichen Wärmebehandlung gegen Ektoparasiten, erlaubt. Eine dünne Bodengrundsicht (ca. 5 mm), die abschnittsweise bei jedem Wasserwechsel mit abgesaugt, durchgewaschen und gleich wieder ins Becken zurückgegeben wird sowie eine oder zwei grosse, aquarientaugliche (!!!) Holzwurzeln vervollständigen die Einrichtung fürs erste. Da der Diskus kein grelles Licht mag, ist bei dieser Einrichtung eine gedämpfte Beleuchtung zu bevorzugen, die zugleich die Farben der Fische schön zur Geltung bringt (Zoohandel).

Der Aufstellort des Aquariums sollte so gewählt werden, dass kein ständiger Sonneneinfall auftritt. Fällt intensives Sonnenlicht durch das Fenster direkt auf ein daneben stehendes Aquarium, bilden sich nicht nur leicht Algen, sondern es können sich auch die Vorhänge in den Scheiben spiegeln. Manche Diskusfische erschrecken, wenn sich der Vorhang bewegt.

Bevor Fische gekauft werden, muss der Aquarienfilter eingelaufen sein, da es sonst zu Nitritbildung kommt (die Einfahrphase eines Aquariums kann mit guten Starterpräparaten aus dem Zoohandel erheblich verkürzt werden). Neueinsteigern sei geraten, die Diskusfische am Anfang ohne jegliche Beifische zu pflegen, also ein reines Artenbecken anzustreben.

...oder doch ein bepflanztes Becken...

Auch wenn es für den Anfänger etwas einfacher ist, ein pflanzenloses Diskusbecken einzurichten, sind bepflanzte Becken zusammen mit Diskusfischen nicht unmöglich, setzen aber etwas mehr Verständnis der Wasserbiologie voraus: Der Bodengrund kann nicht so einfach abgesaugt werden wenn das Becken bepflanzt ist, die Pflanzen brauchen eigene und regelmässige Düngerzugabe, Temperaturansprüche vieler Pflanzen sind viel tiefer als es der Diskus verlangt u.s.w.

Es ist heute technisch einfach, die von den Pflanzen zum Wachstum und zum Gedeihen benötigte Kohlensäure (CO₂) in ausreichender Menge ins Aquarium zu bringen, und gleichzeitig mittels eben diesem CO₂ den pH Wert des Wassers bis auf die vom Diskus bevorzugten Werte zu senken. Aber Vorsicht: Dieses Prinzip darf nur angewendet werden, wenn die Wasserwerte, insbesondere der Karbonat-Anteil (KH Wert) bekannt und korrigierbar sind. Der Zusammenhang zwischen Karbonathärte, pH Wert und freier Kohlensäure im Wasser muss bekannt sein, ansonsten der Diskus (und auch andere Fische) wegen der zuviel vorhandenen Kohlensäure, trotz ausreichendem Sauerstoff, an Atemnot leiden oder sogar eingehen kann.

Auch dieses Problem ist heute technisch gesehen kein grosses mehr: Es sind viele Geräte wie Umkehrosmosen oder Ionenaustauscher im Handel, mittels denen man das Wasser enthärten und aufbereiten kann, aber wie gesagt, ohne Kenntnisse der Zusammenhänge bringt die Anwendung solcher Geräte viele Probleme mit sich, und, was noch schlimmer ist, wirkt sich sogar gefährlich aus. Es ist ganz klar: Wenn schon Wasser „gepanscht“ wird, dann aber richtig oder lieber gar nicht.

Das Ganze reduziert sich schlussendlich auf den einfachen Grundsatzentscheid, wie viel (oder wie wenig) Technik möchte ich einsetzen und anwenden. Diese Frage muss sich jeder Aquarianer stellen und sie für sich selbst entscheiden.

Ich denke aber, dass es genügend Literatur zu diesem Thema im Handel gibt, auch denke ich, dass jeder seriöse Züchter bereit ist, diese Probleme ausführlich zu erklären. Wir persönlich machen das gerne, sind wir doch froh, wenn es unseren jungen Diskusfischen auch „in der Fremde“ gefällt und sie sich gesund und zur Freude des Aquarianers weiter entwickeln.

Wo Diskusfische kaufen?

Es gibt drei Bezugsmöglichkeiten: Diskuszüchter, Zoohandel und private Aquarianer. Vergleichen Sie die Angebote. Sollten Sie noch keine eigenen Erfahrungen mit Diskusfischen besitzen, bitten Sie einen Diskus-Aquarianer, Sie zu begleiten. Leider werden heute oft kranke Diskusfische verkauft, durch die ein späterer Misserfolg vorgeprogrammiert ist. Gesunde Diskusfische sind vital, farbenprächtig, haben klare Augen, stellen die Flossen, zeigen eine normale Schwimmhaltung, atmen ruhig, sind an ihrer Umgebung interessiert und nicht schreckhaft und verschwinden nicht panikartig, wenn man sich dem Verkaufsbecken nähert. Lassen Sie die Fische vom Verkäufer füttern. Fische, die das Futter verweigern oder wieder ausspucken, sollten Sie nicht kaufen, genauso wenig wie die, die dunkel verfärbt sind, hellen schleimigen Kot nachziehen und kleine Löcher in der Kopfregion und eingekerbte Flossenränder haben.

Empfohlen wird dem Neueinsteiger die Anschaffung von Nachzucht-Diskusfischen in einer Grösse ab ca. 8 - 10 cm, die es in den unterschiedlichsten Farbrassen gibt.

Lassen Sie sich durch die überlangen englischen Händler-Fantasienamen nicht beirren, sie bedeuten nichts und sind auch kein Qualitätsmerkmal. Die Anschaffung von Wildfängen sollten Sie sich für später aufheben.

Sollten Sie bei einem Züchter kaufen, lassen Sie sich dort die Elterntiere zeigen. Bedenken Sie, dass nicht unbedingt alle Jungfische nach etwa einem Jahr wie ihre Eltern aussehen werden. Schon im Vorfeld sollte man sich nach den Wasserwerten in der Verkaufsanlage erkundigen; so ist es leicht möglich, das Wasser im künftigen heimischen Diskusbecken rechtzeitig auf ähnliche Werte einzustellen.

Die gekauften Fische sind einzeln in Doppel-Plastikbeutel mit einer Lage Zeitungspapier dazwischen zu verpacken (bei längeren Fahrten Sauerstoff zugeben). Achten Sie beim Transport darauf, dass sich das Wasser in den Beuteln weder zu stark aufheizt (Sommer) noch zu stark abkühlt (Styropor-Box verwenden).

Das Einsetzen

Packen Sie die neu erworbenen Diskusfische aus (nicht erschrecken, wenn sie dunkel und flach in den Beuteln liegen) und lassen Sie sie dabei vorsichtig in einen Plastikeimer oder, bei mehreren Fischen, in eine Styropor-Box gleiten. Abdecken zur Vermeidung des Herausspringens nicht vergessen. Anschliessend lassen Sie über einen dünnen Luftschlauch den Eimer (oder die Box) langsam mit Wasser aus dem vorbereiteten Aquarium voll laufen (Zeitaufwand dafür mindestens 30 Minuten). Warten Sie dann mindestens nochmals 30 Minuten ab, bevor Sie Ihre neuen Fische mit einem grossen Fangnetz vorsichtig in das Aquarium (Beleuchtung vorher ausschalten) überführen. Achten Sie darauf, dass kein Transport- bzw. Mischwasser aus dem Eimer bzw. der Box in Ihr Aquarium gelangt.

Lassen Sie anschliessend die Fische für den Rest des Tages in Ruhe und schalten Sie die Aquarienbeleuchtung erst am Tag danach wieder an. In der Regel gehen die neuen Fische dann auch schon bald auf Futtersuche.

Fütterung

Diskusfische sollen an eine Vielzahl von Futterarten gewöhnt werden. Kaufen Sie vom Vorbesitzer Ihrer Fische eine gewisse Menge des Futters, mit dem sie bisher gefüttert wurden. Erfahrene Züchter gewöhnen schon ihre Jungfische an Tabletten-, Flocken- und Granulatfutter. Geeignetes Futter für Diskusfische sind unter anderem folgende tiefgefrorene Artikel: rote, schwarze und weisse Mückenlarven (die ersten eher bedingt und keinesfalls als Alleinfutter), Artemia, kleine Shrimps, gehacktes Muschelfleisch, Rinderherz (unbedingt durch Zutaten aufwerten oder Rinder-Mix kaufen; kein Alleinfutter), Cyclops und ähnliches. Es gibt auch verschiedene, fertige Produkte mit geeigneten Zusätzen auf dem Markt. Geeignet als Trockenfutter wäre da zu nennen: Diskus-Flocken oder Granulat (Fische damit nicht Überfüttern) sowie gefriergetrocknete Tubifex-Würfel und so weiter. Lebendfutter ist zwar gutes Fischfutter, doch mit Ausnahme von Enchyträen oft belastet. Es sollte nur gelegentlich und dann nur als frische Ware bzw. gut gewässert angeboten werden. Auch das Einschleppen von Krankheitskeimen mit dem Lebendfutter kann ein Thema sein, solange das Futter nicht aus garantiert Fisch-, Schnecken- und Enten-freien Teichen und Tümpeln kommt.

Gesundheitsvorsorge

Die Einhaltung der hier beschriebenen Pflegehinweise ist der wichtigste Aspekt bei der Gesundheitsvorsorge, die Einhaltung einer mehrwöchigen Quarantäne beim Zukauf von weiteren Fischen ein weiterer. Beim Besetzen eines zuvor fischleeren Aquariums - hier entfällt die Quarantäne - sind kaum Probleme zu erwarten, wer jedoch einen bestehenden Bestand erweitert und die zugekauften Diskusfische sofort in sein Aquarium setzt, riskiert den Ausbruch von Krankheiten (z.B. die sogenannte Diskusseuche), auch wenn die alten und die neuen Fische vor dem Zusammensetzen jeweils ohne Symptome waren. Setzen Sie sich sofort mit dem Verkäufer in Verbindung, wenn es kurz nach dem Zusetzen Schwierigkeiten geben sollte.

Schlusswort

Nun, wir denken, dass unter Einhaltung dieser „Spielregeln“ sich der Erfolg wie fast „von selbst“ einstellen wird. Es darf aber auch nicht vergessen werden, dass es sich nicht nur um einen Diskus, sondern auch noch um ein Lebewesen handelt. Soll heissen, dass nicht immer alles wie programmiert ablaufen muss und kann, sondern dass auch Krankheiten und Todesfälle zum Leben gehören, auch wenn deren Ursachen nicht immer erklärbar oder offensichtlich sind.

In so einem Fall ist es sicherlich auch sehr wichtig, die eigenen Diskus und deren Verhalten etwas genauer zu kennen, man merkt dann auch relativ einfach, ob ein generelles Problem mit dem Aquarium vorhanden ist oder ob es sich um einen isolierten Einzelfall gehandelt hat. Und genau da hilft uns der Diskus selber sehr gut weiter: Mit seinem Verhalten (Fressverhalten, Farbenpracht, Bewegung etc.) zeigt er uns auf eine einfache Weise an, wie wohl (oder unwohl) er sich fühlt und gibt uns somit die Gelegenheit, mit geeigneten Massnahmen frühzeitig einzugreifen.

Selbstverständlich sind wir auch bei Problemen da und helfen mit Rat und Tat weiter, so gut wie wir es können.

Viel Spass, Freude und Erfolg mit Diskusfischen wünscht Ihnen



Ein schöner „blue scorpion snake“

Astrid und Hansruedi Mutzner

**„Weisslinger Diskusworld“
Lendikerstrasse 35
CH 8484 Weisslingen**

**Telefon: ++41 52 384 21 43
E-Mail: info@diskusworld.ch**